Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 08.05.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Kleiner Saal, von 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

Mitglied

Mario Fessel
Dr. Dr. Egbert Gueinzius
Dieter Riedel
Reinhard Waag
Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Birgit Fritsch
Dr. Joachim Gülland
Manfred Naumann
Günter Paproth
Dietmar Rönnike

Mitarbeiter der Verwaltung

Birgit Tietz	SB Wirtschaft/Beteiligung
Dirk Weber	FBL Stadtentwicklung

abwesend:

Mitglied

Dr. Siegfried Horn

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Bobbau
Ortschaft Greppin
Ortschaft Holzweißig
Ortschaft Rödgen
Ortschaft Thalheim
Ortschaft Wolfen

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 08.05.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 29.03.2012 und 10.04.2012	
4	Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel BE: GF komet-empirica GmbH	
5	Ufervertrag der Goitzsche und seine Rechtsfolgen	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit** Der Ausschussvorsitzende, **Herr Dr. Baronius**, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 6 sachkundigen Einwohnern fest.	
zu 2	**Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. einstimmig beschlossen	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	**Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 29.03.2012 und 10.04.2012** Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift vom 29.03.2012 abstimmen. Da es keine Hinweise oder Anregungen gibt, wird diese einstimmig bestätigt. Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift vom 10.04.2012 abstimmen. Da es keine Hinweise oder Anregungen gibt, wird diese einstimmig bestätigt. Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0	
zu 4	**Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel** BE: GF komet-empirica GmbH **Herr Dr. Dr. Gueinzius** und **Herr Waag** nehmen ab 18:05 Uhr an der Beratung teil, somit sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Dieser TOP wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport behandelt. **Herr Dr. Kendschek**, GF Komet-empirica GmbH, stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit gegenwärtigem Arbeitsstand vor. Der Ausschussvorsitzende, **Herr Dr. Baronius** eröffnet die Diskussion und fragt nach der weiteren Verfahrensweise sowie nach der geplanten Zeitschiene. Daraufhin informiert **Herr Weber**, dass es sich bei der Präsentation um eine	

	Zwischenvorstellung handelt, voraussichtlich soll die Kommunikationsstrategie im Dezember 2012 dem Stadtrat vorgestellt werden. Jedoch wird empfohlen vor der Vorstellung im Stadtrat eine erneute Beratung im Wirtschafts- und Umweltausschuss sowie im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport durchzuführen. **Herr Dr. Baronius** schlägt vor, die Ergebnisse umsetzungsorientiert darzustellen und nach Möglichkeit einen Maßnahmeplan mit Aufgaben, Zielen, Verantwortlichkeiten und Terminen vorzuschlagen. **Herr Waag er**kundigt sich, mit welchen Personengruppen die Gespräche geführt bzw. Zusammenarbeit wurden. **Herr Dr. Kendschek e**rklärt, dass in den Arbeitsgruppen die Ämter der Verwaltung vertreten sind, mit denen die Bausteine besprochen werden. Des weiteren gibt es ein Kompetenzteam. Hier sind Vertreter der Wirtschaft, Unternehmer, Vereinen, Jugend , Senioren usw. eingebunden, die ihre Ideen, Anregungen und Hinweise darlegen. Eine bewährte Form ist das Arbeiten mit Focusgruppen. Dies wird jetzt angestrebt, um die Lebensqualität, trotz der zu erwartenden veränderten Rahmenbedingungen der Demografie erhalten zu können. **Herr Prof. Dr. Poerschke** fragt nach, an welches Gremium man sich wenden kann bei Auskunftswünschen, Fragen usw. und ob bereits eine Dokumentation vorliegt, die auch den Stadträten zugänglich ist. **Herr Weber** informiert, dass in der Verwaltung Frau Tietz, Mitarbeiterin des SB Wirtschaftsförderung / Beteiligungen Ansprechpartner zur Kommunikationsstrategie ist. Bezüglich einer Dokumentation wird diese erarbeitet wenn der Arbeitsstand die nötige Reife erreicht hat. **Herr Dr. Baronius** spricht die Qualität und hohe Konzentration der Berufsbildungseinrichtungen in der Stadt sowie die Notwendigkeit der gezielten Förderung von jungen Menschen an. Er schlägt vor, die Kompetenzen zu bündeln und damit mehr Werbung für die in der Region angebotenen Berufe, Ausbildungswege sowie Ausbildungseinrichtungen zu machen. Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bedankt sich Herr Dr. Baronius für die interessanten Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.	
zu 5	**Ufervertrag der Goitzsche und seine Rechtsfolgen** Einleitend informiert der **Ausschussvorsitzende**, dass auf Anregung des Ausschussmitgliedes, Herrn Dr. Dr. Gueinzius dieser TO aufgenommen wurde, um die Ausschussmitglieder möglichst allumfassend zum Ufervertrag zu informieren. Aus Sicht der Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt **Herr Weber** die Problematik des Ufervertrages dar und informiert, dass der Ufervertrag in der rechtlichen Würdigung unumstritten ist. Im rechtlichen Sinne handelt es sich eher um eine Willenserklärung als um einen Vertrag. Der Inhalt des Ufervertrages zeigt positive Ansätze wonach alle beteiligten handeln sollten, soweit es möglich ist, die Ziele und Inhalte umzusetzen. Ebenso gibt es die aus den Vorjahren gefassten und beschlossenen Papiere	

des Stadtrates, zu berücksichtigen , die dortigen Verpflichtungen sind auch weiterhin einzuhalten. Die Stadt BTF-WO ist Rechtsnachfolger der Stadt Bitterfeld und somit verpflichtet sich an den gefassten Beschlüssen zu orientieren und diese umzusetzen. Aus Sicht der Verwaltung gibt es bezüglich des Ufervertrages und der gefassten Beschlüsse bis hin zu den B-Plänen keine abweichenden Probleme im Bereich der Goitzsche innerhalb der Gemarkung Bitterfeld-Wolfen. Alles was gegenwärtig dort vorhanden ist, entspricht der gültigen Beschlusslage des Rates der Stadt Bitterfeld-Wolfen (bzw. deren Vorgänger). Im Bereich der Stadt Bitterfeld-Wolfen gibt es 4 gültige B-Pläne, die uneingeschränkt eingehalten werden. Hier sind auch keine Probleme bekannt. Es gibt nur eine minimale Abweichung, die jedoch das Planungsrecht nicht betrifft. Hier ist aus ordnungsrechtlicher Sicht Klärungsbedarf.
Darüber hinaus sind auch die Entscheidungen des Zweckverbandes bei der Einhaltung des Ufervertrages zu betrachten.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Diskussion.
Herr Dr. Dr. Gueinzius bringt sein Bedauern bezüglich der Wertigkeit des Ufervertrages zum Ausdruck und erkundigt sich nach den Unterzeichnern des Ufervertrages. Außerdem hinterfragt er nach der Art und der Konsequenz des Vertrages (Öffentlichrechtlicher Vertrag, Absichtserklärung usw.). Nach seiner Ansicht ist der vorliegende Ufervertrag eine Willenserklärung. Er spricht sich dafür aus, dass das Ufer an der Goitzsche durchgängig öffentlich zugänglich sein sollte und dieses respektiert werden muss.
Herr Dr. Baronius verweist auf das allen vorliegende unterzeichnete Exemplar des Ufervertrages.
Weiter erklärt er, dass die möglichen Lücken aus dem Vertrag nachträglich genutzt wurden, um die jeweiligen wirtschaftlichen Interessen der einzelnen Interessenten/Eigentümer durchzusetzen. Der Stadtrat hat am 21.09.2011 einen Beschluss gefasst, der die Stadt verpflichtet, die Ziele des Ufervertrages einzuhalten und umzusetzen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss festgestellt werden, dass Uferflächen und sogar ein Weg verkauft wurden. Die gelaufenen Entwicklungen hätten verhindert werden können. Diese Vorgehensweise muss gestoppt werden, um eine einheitliche Linie zu realisieren. Er schlägt vor, die noch nicht verkauften Flächen der gültigen B-Pläne an den Ufervertrag anzupassen. Außerdem verweist er auf die an alle Ausschussmitglieder verteilte Sachinformation zur Entwicklung des Goitzscheufers.

Ebenso erklärt **Herr Dr. Gülland**, dass die Wasserseite des Uferweges lückenlos öffentlich zugänglich sein soll. Um weiteren Schaden zu verhindern schlägt er vor, die B-Pläne dahingehend zu ändern. Weiter regt er an, dass die EBV, die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie die Gemeinde Muldestausee gemeinsame Willenserklärungen beschließen um den Ufervertrag einzuhalten und den Schaden damit einzugrenzen. Außerdem sind auch die Vertreter der Stadt in den Aufsichtsräten in der Pflicht, auf die Einhaltung der Verträge zu achten und dementsprechend zu handeln. Des weiteren bringt er sein Unverständnis zum Ausdruck, dass der Uferweg am Pegelturm verkauft wurde. Er schätzt ein, dass durch die EBV die Willenserklärung des Ufervertrages nicht beachtet wurde.
Daraufhin erklärt **Herr Weber,** dass die durch die Stadt und deren Vorgänger gültigen Beschlüsse und B-Pläne uneingeschränkt eingehalten wurden und werden. Am Goitzscheufer auf der Gemarkung Bitterfeld-Wolfen gibt es keine Vertragsverletzungen oder Abweichungen, der

Uferweg ist begehbar. Weiter erläutert er ausführlich die Gründung der EBV als Tochtergesellschaft der BQP und deren Aufgaben und Ziele. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist nur für die Grundstücke auf der Gemarkung Bitterfeld-Wolfen zuständig und hier ist das Ufer zugänglich. Sollte es Ausnahmen oder Sonderregelungen geben, behält sich der Stadtrat die Einzelfallentscheidung vor.

Herr Waag bringt sein Unverständnis bezüglich der Arbeitsweise der EBV zum Ausdruck.

Herr Dr. Dr. Gueinzius erklärt, dass das Landschaftsgebiet der Goitzsche Allgemeingut bleiben muss, da es eine Landschaft der Kultur und Kunst ist außerdem soll der Zugang zum See uneingeschränkt möglich sein, damit hat die Goitzsche ein Alleinstellungsmerkmal. Er unterstützt die Sachinformation zur Entwicklung des Goitzscheufers. Er betont, dass der Ausschuss in dieser Angelegenheit handeln sollte und die Ziele, Belange und Willenserklärungen klar darlegen sollte.

Herr Dr. Baronius berichtet über die Entwicklung des Goitzscheufers aus der Historie und erklärt nochmals die gewünschten Ziele des Ufervertrages.

Die Ausschussmitglieder zeigen sich in der weiteren Diskussion beunruhigt bezüglich der erkennbaren Verstöße gegen das Alleinstellungsmerkmal „durchgängige öffentliche Zugänglichkeit" am Goitzscheufer.

Nachfolgende sofort notwendige Maßnahmen zur ”Rettung was zu retten ist” werden von **Herrn Dr. Baronius** vorgestellt und erklärt**:**

1. Erlass einer Veränderungssperre für die Grundstücke zwischen Uferweg und Ufer durch die Anliegerkommunen.
2. Überarbeitung aller B-Pläne zur Erreichung der baurechtlichen Durchsetzbarkeit der Ratsbeschlusse durch die Anliegerkommunen.
3. Anordnung eines 5m Uferstreifens, der gemäß Wassergesetz vom 16.03.2011 für Gewässer zweiter Ordnung freizuhalten ist, durch die Anliegerkommunen.
4. Überwindung von Egoismen einzelner Kommunen und Unternehmen in Bezug auf die Uferbereiche der Goitzsche.
5. Verstärkte abgestimmte und gezielte Entwicklung und Vermarktung der Grundstücke landseitig vom Uferweg für touristische Zwecke und Aufgaben.
6. Unterstützung der Durchsetzung des Ufervertrages und der Ratsbeschlüsse durch die Medien, Benennung von ”Ross und Reiter” bei Verstößen gegen die gesetzten Ziele (und Erwartungen der Bevölkerung) und Beförderung der Tourismusentwicklung.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder pflichten den Ausführungen als eine Empfehlung an die Verwaltung bei.

Herr Weber bekräftigt nochmals seine Ausführungen bezüglich der Einhaltung der vorliegenden Beschlüsse und Verträge durch die Stadt auf der Gemarkung Bitterfeld weiter hebt er hervor, dass keine Verstöße am Goitzscheufer auf diesem Gebiet bekannt sind (mit einer bereits erwähnten ordnungsrechtlichen Abwicklung).

In der Zeit von 19:40 Uhr bis 20:05 Uhr legt der Ausschuss eine Beratungspause ein.

	Der **Ausschussvorsitzende** lässt über die oben genannten Maßnahmen abstimmen mit dem Hinweis, dass diese als Leitfaden für die Aufgabenerledigung in der Verwaltung verwendet werden sollen. Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2	
zu 6	**Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte** **Herr Dr. Baronius** teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 12.06.2012 stattfindet. Er regt an, die Parksituation an der Goitzsche (Bereich an der Villa am Bernsteinsee) intensiver zu prüfen, da ihm hier vermehrt auffällt, dass die Parkvorschriften häufig missachtet werden und der Stadt nennenswerte Einnahmen entgehen.	
zu 7	**Schließung des öffentlichen Teils** Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:10 Uhr geschlossen.	

gez.
Dr. Wolfgang Baronius
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin